

# ERSTIS-TYPOLOGIE: DIESE TREFFEN SIE AUF JEDEM CAMPUS

Auf dem Campus werden Ihnen als Ersti **zahlreiche Charaktere** begegnen. Die fünf häufigsten haben wir hier (mit einem Augenzwinkern) porträtiert und zeigen Ihnen, wieso Sie sich mit ihnen anfreunden sollten:

## Die Übereifrige

### Kurze Beschreibung

Die Zeit zwischen dem Abitur und dem Semesterbeginn hat sie damit verbracht, die Studienordnung intensiv zu lesen. Sie kennt alle Details. Welche Module, wann abzuschließen sind und welche Leistungen dafür erbracht werden müssen. Sie hat sich bereits einen genauen Fahrplan für die kommenden Semester erstellt und alles genau geplant. Auch weiß sie schon genau, welche Vorlesungen und Seminare dieses Semester angeboten werden und zu welchen sie gehen will. Die Vita der Professoren hat sie auch schon recherchiert und überlegt gerade, bei wem sie ihre Bachelorarbeit schreiben will.

### Daran erkennen Sie sie

An ihrer Mappe, in der sie den fertigen Semesterwochenplan und eine Kopie der Studienordnung aufbewahrt.

### Ihr Lieblingssatz

Kann ich das Seminar bei Professor Schmidt bereits im ersten Semester belegen? Für das dritte plane ich ein Auslandssemester.

### Deshalb sollten Sie Freunde werden

Während die anderen noch planlos über den Campus streunen, hat sie schon den Durchblick, wo man seine Unikarte mit Geld aufladen kann und wo der nächste Copy Shop ist. Sie hat die Bibliotheksführung bereits mitgemacht und den Überblick über alle wichtigen Fristen. Zugegeben, ihr Übereifer ist etwas anstrengend und führt einem die eigene Ahnungslosigkeit vor Augen. Doch mit ihr als Freundin haben Sie immer jemanden an Ihrer Seite, an die Sie sich mit Fragen wenden können. Auch in den kommenden Semestern wird sie es sein, die Sie an die Rückmeldefrist erinnert und Ihnen von Seminaren, die Sie unbedingt belegen müssen, erzählt.

# Die Weltenbummlerin

## Kurze Beschreibung

Mit dem Abi in der Tasche hat sie sich erst einmal eine Auszeit genommen und Südostasien mit dem Rucksack bereist oder in einem peruanischen Bergdorf Englisch unterrichtet. Sie will zwar studieren, weiß aber eigentlich noch nicht so richtig was. Ihr ist es sowieso erst einmal viel wichtiger sich ehrenamtlich für Amnesty International und Brot für die Welt zu engagieren.

## Daran erkennen Sie sie

Statt an Campusführungen teilzunehmen oder sich ins Vorlesungsverzeichnis zu vertiefen, sitzt sie draußen und genießt die Sonne.

## Ihr Lieblingssatz

Das Reisen hat mich zu einem ganz anderen Menschen gemacht.

## Deshalb sollten Sie Freunde werden

Sie hat die besten Tipps für Reisen in den Semesterferien parat. Mit Freuden wird sie Ihnen erzählen, welche Länder sich fürs Backpacken eignen, welche Route Sie nehmen sollten und wo man günstig übernachten kann. Schnell hat sie sich auch mit den Auslandsprogrammen der Uni vertraut gemacht und kennt schon bald die Mitarbeiter des International Office per Du. Was das Studium angeht, ist sie die Ruhe selbst und macht sich keinen Stress schnell fertig zu werden. Diese Einstellung lässt Sie selbst entspannen und das Studium genießen.

# Das Dorfkind

## Kurze Beschreibung

Er kommt aus dem Dorf in die Großstadt. Endlich hat er es geschafft die Einöde hinter sich zu lassen. Er hat das Gefühl, Einiges Aufholen zu müssen und kann es gar nicht erwarten, die Clubs der Stadt und die Studentenpartys unsicher zu machen. Studieren ist erst einmal Nebensache. Bei seinen Kursen achtet er darauf, dass diese möglichst spät beginnen und den Freitag hält er sich komplett frei.

## Daran erkennen Sie ihn

An dem Kaffee, den er sich in langsamen Schlucken zuführt, um zu vertuschen, dass er immer noch verkatert ist und nur vier Stunden geschlafen hat.

## Sein Lieblingssatz

Am Freitag steigt die Psychologienparty. Wer hat Lust mitzukommen?

## Deshalb sollten Sie Freunde werden

Was Module und Credit Points angeht, hat er nicht den Durchblick. Dafür weiß er immer, wo man feiern gehen kann und das auch unter der Woche. Schnell kennt er alle möglichen Leute aus dem Studiengang. Durch ihn vergrößert sich auch Ihr Freundes- und Bekanntenkreis. Auch in kommenden Semestern wird er es sein, der Sie davon abhält, den Freitagabend auf der Couch zu verbringen oder Sie dazu bringt, die Lernunterlagen für einen Abend beiseite zulegen.

## Der Zuhausegebliebene

### Kurze Beschreibung

Er wohnt noch bei Papa und Mama zuhause, die kaufen auch noch für ihn ein und waschen seine Wäsche. Am Anfang hat er es noch für eine gute Idee gehalten an der Uni in seinem Heimatort zu studieren. Er wollte seinen alten Freundeskreis nicht aufgeben. Mittlerweile wäre er doch lieber woanders hingegangen. In den ersten Wochen ist er weniger aufgeregt als die anderen. Er ist sich noch nicht so richtig sicher, ob er bleiben will und überlegt die Uni zu wechseln oder längere Zeit ins Ausland zu gehen.

## Daran erkennen Sie ihn

Er findet sich ohne Probleme im öffentlichen Verkehrsnetz zurecht und steht nicht ratlos vor dem U-Bahn-Fahrplan.

## Sein Lieblingssatz

Eigentlich wollte ich in Berlin studieren.

## Deshalb sollten Sie Freunde werden

Er lebt bereits sein ganzes Leben in der Stadt, in der Sie neu sind. Er kennt die guten Bars und schönen Parks in der Umgebung. Mit ihm haben Sie gleich einen anderen Zugang zur Stadt. Und weil er noch zuhause wohnt, hat er, anders als die meisten Studenten, ein Auto. Das ist besonders nützlich, wenn für Partys groß eingekauft werden muss oder ein Tag am nahe gelegenen See geplant ist. Doch es ist nicht ganz leicht ihn als Freund zu gewinnen, denn anders als Ihre Kommilitonen, die aus einer anderen Stadt kommen, ist er nicht darauf angewiesen neue Freunde zu finden.

## Die Verunsicherte

### Kurze Beschreibung

Sie kommt von weit her. Ihr zuhause und ihre Freunde sind mehrere hundert Kilometer entfernt, deswegen ist sie dringend darauf angewiesen neue Leute kennenzulernen. In ihrer Abschlussklasse war sie ziemlich beliebt und gut in die Klassengemeinschaft integriert. Doch die Gegebenheiten an einer Massenuniversität überfordern sie ein wenig. Eigentlich braucht sie jemanden, der sie an die Hand nimmt und ihr zeigt, wie der Hase läuft.

### Daran erkennen Sie sie

Sie ist immer als erster im Raum und lächelt Sie aufmunternd an, damit Sie sich neben sie setzen.

### Ihr Lieblingssatz

Sollen wir gleich noch einen Kaffee trinken gehen?

## Deshalb sollten Sie Freunde werden

Bei einem Kaffee werden Sie wahrscheinlich schnell Gemeinsamkeiten finden. Mit ihr haben Sie eine treue Freundin gewonnen. Gleichzeitig haben Sie jemanden gefunden, mit dem Sie in der Mensa essen gehen, Notizen aus der Vorlesung austauschen und gemeinsam für die Klausur lernen können. Auch wenn es schön ist, jemanden gefunden zu haben: Sie sollten nicht nur beieinanderhocken, sondern auch andere Leute kennenlernen. Im ersten Semester ist das noch relativ leicht. In späteren Semestern hingegen wird es immer schwieriger.